

Erdinger Anzeiger

Redaktion: Tel. (0 81 22) 4 12-127 | redaktion@erdinger-anzeiger.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 81 22) 4 12-0 | service@erdinger-anzeiger.de

MITWOCHE, 18. SEPTEMBER 2019

LIEBE LESER



Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: Am Wochenende, 28./29. September, findet auf dem Volksfestplatz die Automobil-Ausstellung Erding (AAE) statt. Damit Sie sich auf den Bummel durch hunderte Neuwagen, die 30 Händler aus der Region zeigen, gut vorbereiten können, finden Sie in der heutigen Ausgabe unsere Messezeitung mit vielen interessanten Berichten. Viel Spaß beim Lesen und auf der AAE wünscht

Hieronimus,
die Redaktionsmaus

Der Post-Wirt mag nicht mehr Rötzer findet kein Personal – Stiftung sucht neue Pächter

Erding – Paukenschlag in der Erdinger Gastronomie-Szene: Die Familie Rötzer gibt den Gasthof Zur Post in der Erdinger Innenstadt Ende März nächsten Jahres nach 35 Jahren ab. Die Stiftung sucht einen neuen Pächter. Das Haus soll nach einer Umbauphase wieder gutbürgerliche bayerische Küche anbieten.

Vor gut zwei Wochen war Post-Wirt Bernhard Rötzer bei Matthias Vögele. Er hatte keine guten Nachrichten für den Geschäftsführer der Fischer's Stiftung. „Meine Familie und ich ziehen uns 2020 zurück. Wir wollen nicht mehr“, erklärt der 59-Jährige auch dieser Zeitung. Zuletzt sei es immer schwieriger geworden, gutes Personal zu finden. 22 Kräfte beschäftigt er derzeit. Rötzer, der das Lokal mit seiner Frau Gisela (57) führt, macht aus



Bernhard Rötzer (59) übernahm das Lokal 1985.

seinem Herzen keine Mördergrube: „Es macht keinen Spaß mehr. Unter den derzeitigen Voraussetzungen sehe ich da keine Zukunft mehr.“ Konkreter will er nicht werden, schiebt aber hinterher, „dass ich die Übernahme meinen Kindern guten Gewissens nicht empfehlen kann“. Die Familie hat drei erwachsene Töchter.

Rötzer stellt aber klar, dass er mit der Stiftung und dem Erdinger Weißbrot immer ein ausgezeichnetes Verhältnis pflege. „Wir sind auch

persönlich befreundet.“

Die Rötzers wollen sich zur Ruhe setzen „und endlich Zeit für Kinder und Enkel, Freunde, Hobbys und Urlaub haben“, verrät der Wirt.

Vögele bedauert die Entscheidung. „Die Familie Rötzer war ein sehr guter Pächter.“ Aber er gesteht zu: „Die Gastronomie hat es nicht leicht.“ Dennoch sei er zuversichtlich, „dass wir wieder einen Wirt für eine bodenständige Küche finden. Nur sie passt in diese gute Lage und in dieses schöne Haus“.

Den Pächterwechsel werde die Stiftung nutzen, um unter anderem die Haustechnik zu erneuern. „Wir werden einige Zeit schließen.“ Das Wirtshaus selbst war erst vor wenigen Jahren renoviert worden. Rötzer verspricht: „Den Starkbieranstich werden wir noch machen.“ ham



Markantes Gebäude in der Erdinger Innenstadt: der Gasthof Zur Post, dessen Wirt Bernhard Rötzer seit 1985 war. In einem halben Jahr zieht sich die Familie zurück. Die Fischer's Stiftungs Brauerei dahinter wurde um die Jahrtausendwende abgerissen. FOTOS: MORITZ

Dorfen/Lengdorf A 94: Eröffnung steht kurz bevor

Ab 30. September rollt auf der Isentalautobahn A 94 der Verkehr auch zwischen Pastetten, Dorfen und Heldenstein. Damit geht die Geschichte eines jahrzehntelangen Widerstands zu Ende. Auf einer Sonderseite beleuchten wir das, aber auch den fast vierjährigen Bau des Abschnitts und sprechen mit dem Dorfener Bürgermeister Heinz Grundner. »BLICKPUNKT

Zustorf Rowdy provoziert Überholunfall

Anhand des Autokennzeichens wird die Polizei einen Verkehrsrowdy überführen, der Montagnacht gegen 23 Uhr kurz vor der Überführung zur A 92 bei Zustorf einen Überholunfall provoziert hat. Laut Polizei setzte der noch unbekannt Fahrer in Richtung Moosburg zum Überholen einer Kolonne an. Ein entgegenkommender Erdinger (49) musste eine Vollbremsung hinlegen, um einen Frontalcrash zu vermeiden. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Auto, das sich um 180 Grad drehte und dann in die Leitplanke krachte. Die anderen Fahrzeuge konnten rechtzeitig stehen bleiben. Es wurde niemand verletzt, der Sachschaden beläuft sich auf rund 5000 Euro. Im Einsatz waren die Feuerwehren Zustorf und Moosburg. Den Verursacher erwarten Anzeigen wegen Fahrerflucht und Verkehrsgefährdung. ham

DIE FRAGE DES TAGES Welche Chancen hat der FC Bayern in der Champions League?

Kathi Knoch (20), Auszubildende zur Rechtsanwaltsfachangestellten aus Oberding: „Ich glaube, dass der FC Bayern die Champions League in dieser Saison gewinnen könnte. Es ist aber schwer vorzusagen, da die anderen Mannschaften auch starke Spieler haben. Ich bin schon seit vielen Jahren Bayern-Fan und freue mich schon sehr auf die kommenden Spiele.“ mat

Doppelt so viele Jobs wie Einwohner

Neue Wirtschaftsdaten: Vor allem die Flughafengemeinde Oberding boomt

VON HANS MORITZ

Erding – Wirtschaftlich wirkt der Landkreis Erding wie gedopt. In keiner Region im Großraum München sind in den vergangenen zehn Jahren so viele Arbeitsplätze geschaffen worden wie hier. Auch wenn die Kreisstadt von ihrer schieren Größe her im Landkreis die klare Nummer 1 ist, das Wachstum findet vor allem auf dem Land statt – und hier gerade in den Kommunen in Flughafennähe. Die geht aus einer Statistik des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München hervor.

Fast 44 000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze wurden 2017 im Landkreis gezählt. Der Zuwachs um 64 Prozent oder in Zahlen über 17 000 in den vergangenen zehn Jahren übertrifft die gesamte Metropolregion. Auf Platz zwei folgt Dachau mit 42,8 Prozent. In München selbst wird der Arbeitsplatzzuwachs mit 26,3 Prozent beziffert, was dort freilich

knapp 177 000 neuen Jobs entspricht.

Besonders drastisch ist die Arbeitsplatzentwicklung in der Flughafengemeinde Oberding. Hier stieg deren Zahl in der zurückliegenden Dekade um fast 380 Prozent auf knapp 12 000 Stellen an. Zur gleichen Zeit lebten in Oberding 6325 Menschen. Das heißt: Jeder zweite Arbeitsplatz wird von einem Einpendler eingenommen.

Wohnfläche je Bürger wächst

Konkret sind seit 2007 in Oberding 9400 neue Stellen geschaffen worden. Auf 1000 Einwohner kommen fast 1900 Arbeitsplätze. In Eitting betrug das Arbeitsplatzwachstum vor Ort knapp 160 Prozent auf 1200 und in Finsing um 113 Prozent auf etwas über 1000. Vergleichsweise abgehängt ist hier Erding mit einem Job-Plus von 22 Prozent. Der Landkreis-Mittelwert weist 64 Prozent



Jobmaschine Oberding: In der Flughafengemeinde – hier das Gewerbegebiet Schwaig, ist die Zahl der Arbeitsplätze in zehn Jahren um fast 380 Prozent auf rund 12 000 gestiegen. ARCHIVFOTO: DANIELA OLDACH

Zuwachs auf.

Die Bevölkerung ist zwischen 2007 und 2017 um knapp zehn Prozent auf fast 137 000 gestiegen. 12 008 Menschen leben seither zusätzlich im Erdinger Land.

In diesem Zuge wird Erding immer internationaler. Der Ausländeranteil stieg von 6,9 Prozent (8600) im Jahr 2007 auf 11,1 Prozent (15 300) zehn Jahre später.

Prozentual am stärksten gewachsen ist in dieser Zeit Eitting – um fast 20 Prozent

auf 2800 Einwohner. Danach folgen Oberding mit 19 Prozent (6300) und Forstern mit 17,1 Prozent (3700). In der Kreisstadt wirkt sich der Wachstumsdeckel von einem Prozent jährlich aus. Mit einem Bevölkerungsplus von 7,6 Prozent seit 2007 liegt die Stadt (nur) auf Platz 20. In einer Gemeinde ist die Bevölkerung sogar weniger geworden: in Würth um minus 1,3 Prozent (4414).

Dieses Wachstum wirkt sich auf den Wohnungs-

markt aus, die Preise steigen immer weiter. Immerhin wurden in keinem Landkreis in der Metropolregion München prozentual so viele neue Wohnungen pro 1000 Einwohner fertiggestellt wie in Erding. Im Schnitt waren es die vergangenen Jahre 603. 2017 zählten die Statistiker 1045 neue Wohnungen, was 7,6 Fertigstellungen auf 1000 Einwohnern entspricht.

Bürger sind alles andere als sesshaft

Insgesamt gab es im Landkreis zuletzt etwas mehr als 59 000 Wohneinheiten, jede war im Schnitt von 2,3 Menschen belegt. Der Leerstand liegt bei unter drei Prozent.

Paradox ist, dass allenthalben über den Wohnungsmangel geklagt wird, die Wohnfläche je Einwohner aber immer größer wird – in zehn Jahren um fünf auf durchschnittlich 46 Quadratmeter pro Bewohner. Die Gesamtwohnfläche haben die

Statistiker mit rund 6,25 Millionen Quadratmetern berechnet, 1,14 Millionen mehr als 2007.

Erding ist weiterhin eine Region mit viel Bewegung in der Bevölkerung. Die Fluktuation im Landkreis betrug 13,3 Prozent. Das ist die Summe aus Zu- und Wegzügen. In Oberding beträgt der Durchwechsel mit 21,1 Prozent mehr als ein Fünftel. In Eitting waren es 17,9, in Wartenberg 17,3 und in Berglern 17,2 Prozent. Am stabilsten war die Bevölkerung in Hohenpolding, wo der Saldo aus Zu- und Wegzügen neun Prozent ausmachte.

Erding ist weiterhin eine vom Pendeln geprägte Region: Innerhalb des Landkreises waren es zuletzt 13 000 Arbeitnehmer. Das Kreisgebiet verließen 36 500 in Richtung Arbeitsplatz, 20 000 kamen herein, um Geld zu verdienen. Dafür standen je 1000 Einwohner 800 Kraftfahrzeuge zur Verfügung, übrigen der höchste Wert in der Metropolregion.

Bikerin prallt gegen Traktor

Vier Verletzte bei zwei Unfällen nahe Finsing und Grünbach

Finsing/Bockhorn – Zwei schwere Unfälle haben sich am Montag im Landkreis Erding ereignet. Dabei wurden vier Beteiligte teils schwer verletzt, teilt die Polizei mit. Gegen 14.45 Uhr wollte ein 24 Jahre alter Landwirt aus Finsing in seiner Heimatgemeinde vom Auweg nach links auf die Kreisstraße ED 11 abbiegen. Dabei überholte er eine Motorradfahrerin (59), die aus Richtung Markt

Schwaben kam. Sie prallte gegen den Vorderreifen des Traktors. Dabei zog sich die Bikerin so schwere Verletzungen zu, dass sie vom DRF-Rettungshubschrauber Christoph München ins Klinikum Großhadern geflogen werden musste. Lebensgefahr besteht aber nicht. Der Schaden beläuft sich auf rund 10 000 Euro. Im Einsatz waren neben Polizei und Rettungsdienst die Feuerwehr Finsing.

Gegen 17.30 Uhr krachte es dann auf der B 388 im Bereich Grünbach. Eine Taufkirchenerin (23) wollte mit ihrem Fiat 500 von Grünhüldbach nach links auf die B 388 nach Taufkirchen abbiegen. Dabei nahm sie einen Grünbacher (28) die Vorfahrt. Sein Wagen prallte frontal in die Seite des Fiat. Die Verursacherin erlitt Prellungen und ein Schleudertrauma. Sie kam ins Freisinger Klinikum.

Der 18-Jährige erlitt leichte Blessuren. Seine 16-jährige Beifahrerin zog sich eine Rippenfraktur und ebenfalls ein Schleudertrauma zu. Im Einsatz waren mehrere Feuerwehren, das BRK mit drei Rettungswagen und Notarzt. Den Gesamtschaden beziffert die Polizei mit mindestens 17 000 Euro. Während der Bergung und Unfallaufnahme war die Bundesstraße einspurig befahrbar, die Behinderungen hielten sich deshalb in Grenzen. ham



Voll erwischt: die Fahrerin dieses Fiat wurde beim Unfall am Montag auf der B 388 schwer verletzt. FOTO: EA

LAGERVERKAUF

Gerlspeck GmbH

Räumungsverkauf 3 Tage

Donnerstag	19. 09.	9–19 Uhr
Freitag	20. 09.	9–19 Uhr
Samstag	21. 09.	9–16 Uhr

Wir ziehen um!

50% AUF BEKLEIDUNG* *ausgen. Wintersaison 2019

20% AUF STRASSENSCHUHE UND WINTERTEXTIL 2019

Bei der Erdinger Weißbierbrauerei in unserem Lager
Franz-Brombach-Straße 12 | 85435 ERDING